



Mit rund 75 Millionen Euro Investitionsvolumen wurde die SolarFactory III in Rekordzeit aufgebaut und im Mai 2011 in Betrieb genommen

„SolarFactory III“ in Freiberg in Betrieb: AEK sorgte für komplette Elektroinstallation und Schwachstromtechnik

Die SolarWorld AG eröffnete am 20. Mai zusammen mit dem sächsischen Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich feierlich die größte Solarmodulfertigung Deutschlands. Mit der hochmodernen Fertigungsstätte SolarFactory III steigt die jährliche Kapazität der Freiburger Modulproduktion von heute 170 auf 600 Megawatt. Mehr als 250 neue Arbeitsplätze werden vor Ort geschaffen. Die AEK GmbH projektierte bis Anfang 2011 in enger Zusammenarbeit mit der SolarWorld-Tochter Solar Factory GmbH die komplette Erstellung der Elektroinstallationsanlagen – Auftragsvolumen für die AEK: 2,3 Millionen Euro.

Der Neubau auf einem ehemaligen Hüttengelände wurde in Rekordzeit errichtet. Erst im Juli letzten Jahres wurde der Grundstein für das neue Werk gelegt. Im Bereich der Elektroinstallation bewies die AEK GmbH dabei mit 55 Mann im Zweischicht-Betrieb trotz „knackigster“ Fertigstellungstermine, langer Materiallieferfristen und überdimensionaler Gebäudegrößen (längste Ausdehnung: 280 mal 90 Meter) ihre Fähigkeit zur Bewältigung so großer und komplexer Projekte.

„Der heutige Tag ist in mehrfacher Hinsicht ein herausragender Tag für Sachsen: Die SolarWorld AG unterstreicht ihr Bekenntnis zum Standort Sachsen, sichert und schafft in Freiberg Arbeitsplätze in einer wichtigen Zukunftsbranche. Darüber hinaus haben unsere Maschinen- und Anlagenbauer die neue Produktionsstätte ausgestattet“, sagte Ministerpräsident Stanislaw Tillich, der damit auch Bezug nahm auf die Leistung der AEK. „Die Verknüpfung von Forschung und Entwicklung mit den Bedürfnissen der Wirtschaft im Bereich der Photovoltaik zahlt sich aus“, so Tillich weiter. Der Freistaat Sachsen hat sich auch nicht zuletzt dank der Investitionen der SolarWorld AG zu einem international bedeutenden Solarindustrie-Standort entwickelt.

Neue Dimension der Solarmodulproduktion

Mit der SolarFactory III stößt die SolarWorld AG in eine neue Dimension der Solarmodulproduktion vor. Im neuen Werk werden ab sofort täglich 6.000 Solarmodule „made in Germany“ produziert. Damit können die konzernweiten nominalen Jahresendkapazitäten auf insgesamt 1.400 Megawatt ausgebaut werden. Das entspricht einer Modulnutzleistung, mit der jährlich weitere 1,4 Millionen Menschen ihren Bedarf an Solarstrom für mehr als eine Generation sichern können!